

# Sportfreunde am Ball



*Mit Spaß zum Erfolg*

[www.sfcw03.de](http://www.sfcw03.de)



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Fans, liebe Sportfreund:innen,

wieder einmal geht eine Saison zu Ende, die nicht wirklich zu Ende gespielt wurde. Wieder einmal blicken wir zurück auf ein Jahr, das uns alle nicht nur im Fußball vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Und wieder einmal können wir feststellen, was für ein besonderer Verein die Sportfreunde Charlottenburg-Wilmersdorf 03 sind und was für ein Miteinander durch alle Mitglieder geprägt wird. Für uns als Vorstand war die Saison besonders arbeitsreich: Es begann mit nahezu wöchentlich neu zu erstellenden Hygienekonzepten und endete mit dem Aufbau eines Testzentrums in der Finca zur Wiederherstellung des sicheren Trainingsbetriebs. Für die Mitglieder war die Saison besonders entbehrungsreich: Bei den Kleinen konnten wir in Berlin zum Glück recht lang – wenn auch in kleineren Gruppen und zum Teil kontaktlos – trainieren, die Kinder ab der C-Jugend und Erwachsenen mussten im Prinzip von den Herbstferien an auf ein reales Training verzichten. Für die Trainer war die Saison besonders fordernd: Wie erreiche ich die Kids trotz Lockdown? Wie kann ich ihnen dennoch nicht nur ein Trainingsangebot, sondern auch sozialen Halt geben? Hier konnten wir viele verschiedene, individuell wertvolle Ansätze beobachten.

Um es kurz zu machen: Alle Beteiligten haben das Ihrige geleistet, um diese Situation zu überstehen. Seien es die Vereinsverantwortlichen, die ehrenamtlich fast 100% ihrer Freizeit investiert haben, seien es die Trainer, die eben jene kreativen Lösungen gefunden haben oder seien es auch die aktiven Mitglieder, die uns – anders als in einigen anderen Vereinen – die Stange gehalten haben und trotz fehlenden Trainingsbetriebes dem Verein treu geblieben sind.

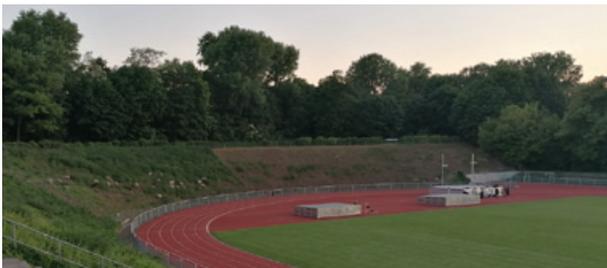
Um den Blick nach vorn zu richten, können wir feststellen, dass wir verhältnismäßig gut aus der Zeit herausgekommen sind. Wir haben in der neuen Saison wieder eine Mannschaft mehr im Spielbetrieb, wir haben in Zusammenarbeit mit Outfitter einen Onlineshop zum Erwerb von Trainingsbekleidung aufgebaut, wir haben ein Forum und eine Sportfreunde-App entwickelt und wir haben trotz der Vielzahl der Mannschaften schon zum jetzigen Zeitpunkt alle Mannschaften mit mindestens zwei, zum Teil sogar vier Trainern besetzt. Außerdem haben wir in einer Zeit, in der auch im Kreis der Mitglieder die Beschneidungen durch die Pandemie Auswirkungen hatten, viele Spenden für das Projekt „Tanzania“ (dazu mehr hier im pdf) sammeln können. Dies alles funktioniert, weil hier im Verein einfach viele engagierte Menschen zusammenkommen, die diesen Zusammenhalt leben. An dieser Stelle einen Riesendank an alle Mitglieder.

Ein Saisonende ist aber immer auch ein Abschied. Einzelne Spieler werden den Verein verlassen und auch auf der Trainerseite gibt es Abgänge. So verlieren wir mit dem Saisonende die Trainer der letztjährigen D2: Anton und Marco. Wir danken beiden für ihre jahrelange, sehr liebevolle Arbeit für den Verein und speziell für die Kids. Marco ist im Übrigen schon seit Vereinsgründung bei uns aktiv gewesen und benötigt nun mehr Zeit für die Familie. Dies sei dir gegönnt, lieber Marco.

Die Berichte in dieser Zeitung könnten in diesem Jahr etwas anders aussehen als sonst – schlicht, weil es gar keine richtige Saison zum Zurückblicken gab. Und dennoch sind wir froh, dass alle Mannschaften wieder Berichte geliefert haben und dass es ergänzende Berichte gibt zu Schafen im Stadion Wilmersdorf, zur Weiterentwicklung der Finca und eben zum Projekt Tanzania.

Wir wünschen euch allen viel Freude beim Lesen, sagen noch einmal Danke für euer Engagement und eure Treue und wünschen schöne Ferien und eine sportliche, erfreuliche neue Saison.

Im Namen des Vorstands, Euer Dome



**Sportfreunde am Ball**

## Es macht „mäh“ im Stadion Wilmersdorf

Ganz besondere Gäste konnten wir ab Ende Mai im Stadion Wilmersdorf begrüßen. Nicht nur die kleinsten Kids waren freudig überrascht, auf einmal Schafe auf den Tribünen des Stadions zu sehen und zu hören. Hintergrund ist eine Win-Win-Überlegung des Bezirks. Seit die ehemaligen Stadiontribünen renaturiert wurden, ist die Pflege dieser kosten- und personalaufwändig, da auf den steilen Hängen kein schweres Gerät eingesetzt werden kann. Gleichzeitig bietet die Pflege durch Schafe auch und gerade für Kinder die Möglichkeit, in der Stadt eine gewisses bodenständiges Naturverhältnis kennen zu lernen.

Seit November 2020 sind wir in den Planungsprozess einbezogen gewesen und anders als andere Vereine auf der Anlage, die am liebsten einen Aufstand angezettelt hätten oder Vereine, die mit dem Thema gar nichts zu tun hatten (und deshalb nicht gefragt wurden) und sich medienwirksam darüber beschwerten, waren wir von Anfang an begeistert von der Aktion.

Ob jetzt Mitglied im Verein oder nicht und ob Kind, junge:r Erwachsene:r oder Renter:in: Bei allen, die an den Schafen vorbeikommen, ist ein entspanntes Lächeln zu erkennen. Geplant ist, dass die Schafe nun regelmäßig kommen, um die Anpflanzungen zu pflegen. Das nächste Mal wäre es im Herbst so weit. Für Interessierte prüfen wir gerade gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks, inwiefern wir dies auch zur Umweltbildung und -erziehung der Kinder nutzen können und mit den Kids z.B. Workshops zur Verarbeitung der Wolle oder Ähnliches anbieten können. Die Schafe werden uns also noch eine Weile begleiten und darauf freuen wir uns.



## Fußballkindergarten

Seit ein paar Jahren leitet Olli den Fußballkindergarten, wo die ganz Kleinen mal reinschnuppern können in die Welt des Fußballtrainings. Schön anzusehen, wie freudig die Kinder auf dem Rasenplatz umherlaufen und auf kleine Tore schießen. Da sich das gute Training und der freundliche Umgang mit den Kindern herumgesprochen hat, ist die Nachfrage groß. Zur Unterstützung beim Training hat Olli nun auch seinen Sohn, der bei Sportfreunde in der C1 spielt. Und dass die Sache nicht nur Spaß macht, zeigt sich dran, daß der jüngste Jahrgang komplett aus dem Kindergarten entsprungen ist.



## G2 - Jahrgang 2015

Die Kinder der G2 kamen dieses Jahr frisch aus dem Fußballkindergarten von Olli, zu uns Trainern Enzo und Anton. Das war unsere erste Mannschaft und deswegen eine aufregende und neue Erfahrung. Aber Training um Training auf dem Rasenplatz am Samstag lernten wir die Kinder besser kennen und die Kinder hatten Spaß bei Spielen mit dem Ball und entwickelten erstes Ballgefühl. Große Parcours in Wettkampfform, kleine Fangspiele oder Turniere standen häufig an der Tagesordnung. Zu Ende der Saison muss man sagen, dass das Verhältnis zwischen Trainern und Kindern echt gewachsen ist und wir uns jede Woche freuen, die Kinder wiederzusehen.

In der neuen Saison bekommt unser Trainerteam noch eine tolle Verstärkung mit Chris, einem sehr engagierten, jungen Mann, der uns viel abnehmen kann und außerdem durch seine Volljährigkeit die frühere Rolle von Olli übernehmen kann. Außerdem steht ab nächster Saison für die Kids eine Einheit mehr an. Somit können wir uns gut vorbereitet auf unsere ersten Freundschaftsspiele, unter Fuñino-Regeln, vorbereiten, worauf sich das Trainerteam und besonders die Spieler freuen. Auf eine gute nächste Saison als neue G1.

## G1 - Jahrgang 2014

Wir konnten in der gesamten Saison nur ein Pflichtspiel bestreiten und waren wie jede Sportmannschaft den Beschränkungen der Infektionsschutzverordnung unterworfen. Insbesondere die Phasen des Sportverbots in Kombination mit Home-schooling und Kitaschließungen waren für die Kinder und ihre Familien mit Sicherheit eine schwere Zeit. Auch das teilweise vorgeschriebene Kontaktverbot erschwerte es, das Training für die Kinder spannend zu gestalten, da gerade in ihrem Alter der Großteil des Trainings aus Fangspielen und kleinen Spielformen bestehen sollte.

Kommen wir zu den Geschehnissen dieser Saison. Immerhin handelte es sich bei der Saison 2020/21 um die allererste für den Jahrgang 2014. Zudem wurde ihnen zu Beginn auch noch gleich ein neuer Trainer vorgesetzt. Trotz dieser neuen Eindrücke waren alle Kinder vom ersten Training an mit Begeisterung bei der Sache. Bei jedem Training wollte jedes Kind beim Hundehütte-Spielen auch unbedingt mindestens ein Mal Fänger sein. Immer wieder wurde mit Elan ausgefochten, wer nun „Weltmeister“ beim Wettlauf sein wird und versucht zu beweisen, dass man doch schneller „als ein Formel-1 Auto rennen“ könne.

Nach einer von Spielformen geprägten Saisonvorbereitung war als Höhepunkt die Organisation eines Freundschaftsspiels geplant. Aufgrund der sich zuspitzenden Corona-Situation und



Terminengpässen bei anderen Vereinen stellte sich dies als schwierig heraus. Netterweise sprang die F2 (Jahrgang 2013) von Dome, Luka und Ilja als Sparringspartner ein. Die Nervosität und Anspannung vor dem ersten Spiel überhaupt war bei einigen der Kinder regelrecht spürbar. Großes Highlight der Partie war, dass wir sogar einmal im Strafraum der gegnerischen Mannschaft waren und somit fast ein Tor erzielt hätten. Diese Szene war bei den Kindern noch Wochen nach dem Spiel eines der beliebtesten Themen beim Training.

Doch die Kinder wollten am Wochenende wieder auf dem Platz stehen. Leider war unser erstes Pflichtspiel erst am 31. Oktober hatten. Das Spiel war der Höhepunkt der Saison für die gesamte Mannschaft. Sogar zwei Tore wurden in der regulären Spielzeit erzielt. Das erste Tor wurde über mehrere Stationen aus der eigenen Hälfte herauskombiniert. Das zweite Tor - ein satter Fernschuss. Natürlich unhaltbar. Auf Vorschlag vom Trainer des SC Westend wurde im Anschluss an das Spiel noch ein 9-Meterschießen durchgeführt, sodass noch einige Torerfolge mehr gefeiert werden konnten. Alles in allem ein sehr faires Spiel in freundlicher Atmosphäre trotz eher mäßigem Wetter mit Regen.

Unglücklicherweise war dies auch zugleich der letzte Spieltag für den gesamten Spielbetrieb in Berlin für die Saison 2020/21. Gefolgt vom Trainingsverbot und Kleingruppentraining zum Infektionsschutz. Dennoch wurden auch in dieser Zeit große Fortschritte erzielt. Das Dribbeln klappt inzwischen bei allen Kindern. Nur in Stresssituationen wird der Ball doch noch mit der Hand gestoppt. In einfachen Spielformen wird sogar schon der Mitspieler wahrgenommen und Torerfolge werden oft über das Einbeziehen von Pässen erzielt. Auch das rege Anfeuern von Mitspielern ist inzwischen Bestandteil des Trainingsalltags.



Abschließend möchte ich diesen Bericht mit ein paar kurzen Danksagungen: Zuerst möchte ich mich bei unserem Vorstand bedanken. Insbesondere bei Dome, Frank und Christian für ihren Einsatz und immer wieder schnellstmöglich über alle gesetzlichen Änderungen zu informieren und Hygienekonzepte auszuarbeiten. Aktuell wäre Training ohne das von euch betriebenen Sportfreunde „Testzentrum“ für die Trainier nicht möglich. Auch möchte ich mich bei allen Eltern für ihre Kooperation und Flexibilität vor allem während der sich ständig ändernden Regelungen und Trainingszeiten in der coronageprägten Phase bedanken. Die Trainingsbeteiligung war ausnahmslos hoch und aufgrund der vorherigen Zu- und Absagen war es dem Trainerteam möglich, den Trainingsplan im Vorhinein an die Anzahl der Anwesenden anzupassen.

Last but not Least möchte ich einen großen Dank an Philipp und Santiago - mit Sicherheit auch im Namen der gesamten Mannschaft aber auch des Vereins - aussprechen. Beide haben mit viel Leidenschaft und Kreativität das Training organisiert und geleitet. Sie haben unterstützt, wo sie konnten und hatten stets einen motivierenden sowie freundlichen Umgang mit den Kindern. Diesen ehrenamtlichen Einsatz haben sie neben ihrem Weg hin zum Abitur geleistet.

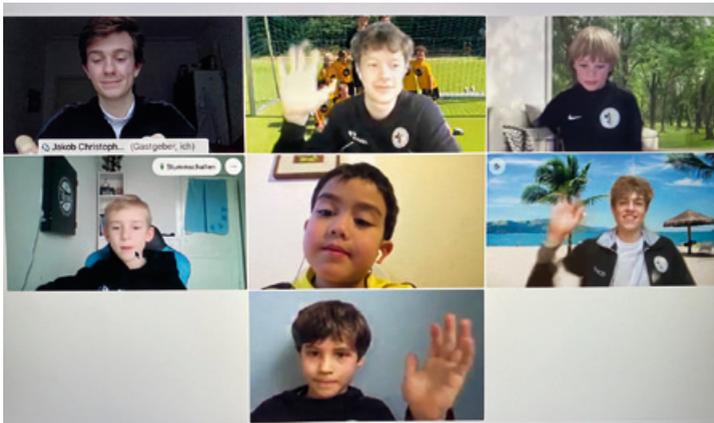


Mannschaftsfoto vom 31. Oktober 2020 nach dem Spiel gegen den SC Westend

Mit einem gewissen Stolz können wir auch festhalten, dass wir nicht einen einzigen Vereinsaustritt in der Mannschaft zu verzeichnen hatten. Unsere Hoffnungen und Ziele für die nächste Saison sind natürlich, dass wir mehr Spieltage als in dieser Saison haben werden und sich die positive Entwicklung der Mannschaft fortsetzt. Zudem freuen wir uns auf Verstärkung in unserem Trainerteam. Justus, der auch zusammen mit Santi und Philipp in der A-Jugend der Sportfreunde spielt, wird ab sofort den 2014er Jahrgang als Trainer betreuen. Joshua Perleberg

## **F2 Gemeinsam durch eine schwierige Zeit**

Eine aufregende und tolle Saison geht zu Ende. Nach einem lehrreichen und tollen Jahr in der G1 gingen wir mit fast allen Spielern in die neue Saison. Nach einer recht kurzen Zeit ohne viel Spielpraxis in der G1 freuten sich alle Spieler und Trainer wieder mit dem Ball am Fuß auf den Platz zu gehen. Natürlich hat die Corona-Pandemie für einige Einschränkungen im Trainingsbetrieb gesorgt. So konnten wir Anfangs nur mit Abstand und nur in fünf Gruppen trainieren.



Das Trainerteam versuchte die Übungen und Einheiten dennoch so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und die Jungs machten herausragend mit. So konnten wir Woche für Woche die Entwicklung der Jungs beobachten und jeder Spieler wurde individuell immer besser. Anfang März konnten wir dann nach einer weiteren Corona bedingten Pause mit dem Training weitermachen. Außerdem kamen durch neue Spieler, welche in dieser Zeit zu uns stießen, noch mehr Qualität und Energie in das Team.



Als Trainer haben wir uns besonders über die herausragende Trainingsbeteiligung und das Engagement der Spieler gefreut. Trotz einer schwierigen Zeit und vielen Beschränkungen ging der Spaß am Fußball nicht verloren und das Training ermöglichte sowohl Spielern als auch Trainern eine willkommene Abwechslung im Alltag. Das wohl schwierigste war in dieser Zeit den Mannschaftsgeist und das Zusammenspiel zu stärken. Denn leider waren Kontaktübungen und Spiele nicht erlaubt. Hier lieferten allerdings kleine Einheiten mit Fußballtennis, Sechzehner oder auch Elfmeterkönig eine wunderbare Alternative. Zu unserer Erleichterung begannen Ende April allerdings wieder einige Lockerungen im Umgang mit Corona und so konnten wir zunächst in größeren Gruppen und letztlich auch wieder mit Kontakt trainieren. Die Jungs haben sich darüber natürlich fast noch mehr gefreut als wir Trainer. Es ging also wieder in Spielformen und Zweikämpfe und der Wettkampfgeist der Spieler erwachte super schnell! Deshalb entschlossen wir uns dann dazu, den Jungs auch erste kleine taktische Tipps und Ideen mit auf den Weg zu geben. Zu unserer Überraschung wurden diese super schnell umgesetzt und es entstand ein richtig schönes Fußballspiel. Sehr gut zu beobachten war vor allem in den Spielformen wieder, wie gut sich die Spieler technisch weiterentwickelt haben. So konnten wir alle der Corona-Zeit noch etwas positives abgewinnen. Die zurückliegende Saison war anstrengend, lang und auch ein wenig durcheinander. Dennoch haben wir alle als Spieler und Trainer und das allerbeste daraus gemacht und können nun zufrieden auf eine erfolgreiche und vor allem produktive Zeit zurückschauen. Umso mehr freuen wir uns nun wieder in den Wettbewerbsbetrieb zurück kehren zu können und die kommende Saison als F1 gemeinsam anzupacken! Auf eine gemeinsame, erfolgreiche und spaßige Saison!

### **Interview mit Anton, Spieler der 1.F**

#### **Stell Dich doch mal vor :**

Ich bin Anton, aber alle nennen mich Toni, bin fast 9 Jahre alt und bin seit ungefähr 3 Jahren beim SFCW. Bald sind wir die 2.E-Jugend.

#### **Warum gehst Du gern zum Training?**

Mir macht es Spaß, Fußball zu spielen und meine Freunde zu sehen. Alle in meiner Mannschaft sind super nett.

#### **Wer trainiert Euch?**

Im Moment trainieren uns Jakob und Louis. Vorher war da noch Nils, aber der ist leider weggezogen. Bald trainieren uns Frank und Hans, weil Jakob eine andere Mannschaft übernimmt. Das ist schade, aber ich freu mich auch auf Hans und Frank, die sind auch total nett.

#### **Was ist so besonders am SFCW?**

Fußball macht hier Spaß. Die Trainer schreien nicht rum, so wie bei anderen Vereinen. Das finde ich sehr toll. Ich glaube, alle Trainer beim SFCW sind so.

#### **Woran erinnerst Du Dich ?**

Beim letzten Training vor Corona haben wir ein großes Spiel gemacht. Das hat Spaß gemacht. Außerdem hatten wir letzten Sommer einen Spieltag, da war es ganz heiß. Jakob hat uns danach mit einem riesigen Kanister Wasser übergossen. Das war soo lustig und wir waren komplett nass.



## E 2 – Viel Training, wenig Spiele

Eine Saison ohne Pflichtspiele hat die Jungs schon etwas nervös gemacht, denn der Wettkampf fehlt den ehrgeizigen Kindern schon. Als im Oktober der Neustart der Saison eingeläutet wurde, hatten wir zwei Spiele im ersten Anlauf der Meisterschaft bestritten: eine Niederlage und ein Sieg zeigten schnell die Defizite und Qualitäten der Mannschaft und der einzelnen Spieler. Und zum dritten Pflichtspiel kam es dann nicht mehr, wegen Corona-Fällen beim Gegner wurde das Spiel abgesagt. Die Saison hätte ein spannendes Spiel gegen den Nachbarn BSV 1982 gebracht, aber dies sollte nicht sein...

→ 4.		BSV 1982 II	1	1	0	0	7:4	3	<b>3</b>
→ 5.		Berolina Mitte II	1	1	0	0	5:3	2	<b>3</b>
→ 6.		SF Charlottenburg-Wilmersdorf 03 II	0	0	0	0	0:0	0	<b>0</b>
→ 6.		Spandauer Kickers II	0	0	0	0	0:0	0	<b>0</b>

Entsprechend war die Ungewissheit, wann es wieder los geht und wie man das Vakuum füllt. Die Trainingseinheiten in der Lockdown-Phase brachte ein konzentriertes Arbeiten mit sich, die den Kindern hoffentlich bleibende Fortschritte in Technik und Spielverständnis gebracht haben. Erst kurz vor der Sommerpause 2021 konnten wir wieder „mit Kontakt“ zu anderen spielen. Naheliegend war der Test gegen den ein Jahr älteren Jahrgang, also vereinsintern und im Rahmen der Trainingszeit. In je zwei Teams aufgeteilt gab es ein knappes Spiel und eine deutliche Niederlage, aber eben um am starken Gegner zu lernen. Unser Spiel hat schon ein hohes Tempo und auch technische Qualität, doch es fehlt noch an taktischer Selbsteinschätzung wie die notwendige Absicherung und leider mangelt es an der Chancenverwertung, obwohl Tore schießen das Beste am Fußball spielen ist.

Nun denn, die Entwicklung der Jungs geht ungebremst voran. Durch Fußball gucken im Fernsehen bringen sie auch eigene Erfahrungen mit und reden selbstbewusst beim Training und Spielaufstellung mit. Schließlich sind sie trotz der Corona-Phase hochmotiviert dabei. Jüngste Testspiele gegen Friedenauer TSC waren erfolgreich, gegen die Leistungsmannschaft von Victoria gab es eine knappe Niederlage und gegen BFC Dynamo (jeweils Jahrgang 2012) spielen wir zu Beginn der Ferien.



Co-Trainer Osval beobachtet die Ausführung der Übungen

Aus den Fehlern zu lernen, erwarte ich von den Jungs und die Übungen im Training ernst nehmen als Ausbildung des technischen und taktischen „Handwerkszeug“, welches man als Fussballer schon jetzt braucht. Nur so kann aus Einzelkönnern eine Mannschaft werden. Und dies um so mehr, wo wir – eher aus privaten Gründen – drei wertvolle Spieler haben gehen lassen müssen.

## E1 - Das etwas andere Fußballjahr

Mein erstes Jahr als Trainer einer Jugendmannschaft habe ich mir selbstverständlich ganz anders vorgestellt: dem ambitionierten Start im Sommer folgten bekanntermaßen eine Ernüchterung nach der anderen über den Herbst und Winter bis zum Frühling. Wir jungen Jahrgänge haben in Berlin immerhin noch etwas mehr Zeit auf dem Platz verbringen dürfen als die Großfeld-Jugendmannschaften, deren Dilemma ich sehr gut nachempfinden konnte. Als aktiver Fußballer seit meinem 5. Lebensjahr bis heute habe ich insbesondere mit all denen gelitten, die während der vergangenen Monate kaum auf dem Platz stehen durften.



1.E-Jugend, Saison 2020/21, 1. Training

Etwas konkreter zusammengefasst haben wir das Fußballjahr 20/21 so erlebt: Wir konnten den Anfang der Saison noch mit einer Vorbereitung und einigen Testspielen beginnen. Die Ergebnisse spiegelten dabei nicht immer den Spielverlauf wider; zumal sie teilweise beinahe Handballergebnissen glichen (7:8 gegen Altglienicke, 10:7 gegen Wannsee, 7:3 gegen Spandauer Kickers, 4:5 gegen SSC Südwest, 7:3 gegen Brandenburg 03,...). Ein gutes Beispiel stellt dabei unser 4:15 zuhause gegen eine spielstarke Mannschaft von BAK 07 dar:

Während wir die 1. Halbzeit mit 1:13 verloren haben, konnten wir die 2. Halbzeit 3:2 mit einer fast komplett ausgetauschten Aufstellung gegen das gleiche Team auf Seiten des Gegners für uns entscheiden; mit einer fußballerisch qualitativ ansprechenden zweiten Hälfte auf beiden Seiten. Hier konnten wir erleben, dass ein auf den ersten Blick eindeutiges, in dem Fall unglückliches Ergebnis nur die halbe Wahrheit über den tatsächlich gespielten Fußball spricht und dass man trotz der widersprechenden Zahlen, auch mal zufrieden mit sich selbst sein darf und sollte.

Den Leitspruch des Vereins „Mit Spaß zum Erfolg“ interpretiere ich so, dass zum einen der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund stehen sollte. Zum anderen definiere ich es als Erfolg, wenn die fußballerische Ausbildung unserer Spieler gelingt, während vor allem bei den Kindern die nackten Zahlen des Ergebnisses dem untergeordnet sein sollten. Insofern ist das o. g. Beispiel ein Erfolg, an den ich mich gern erinnere, weil die Jungs in so jungen Jahren eine bärenstarke charakterliche Leistung vollbracht haben, die sich auch fußballerisch ausgewirkt hat. Beim Zusehen hatte ich auf jeden Fall riesig Spaß und die Jungs am Ende auch.

Gleichzeitig macht gewinnen natürlich auch mal Spaß. So haben wir, um auch ein im sportlichen Ergebnis gelungenes Beispiel zu nennen, unser einziges Punktspiel der Saison bei BW Berolina Mitte zwar knapp mit 7:8, aber vor allem mit einer fußballerisch glänzenden Leistung, gewonnen. Nachdem wir in der ersten Halbzeit noch 4:3 zurücklagen, haben wir uns mit etlichen Aluminiumtreffern und weiteren hochkarätigen Chancen langsam bis zum fast schon dramatischen Schlusspfiff zum verdienten Sieg gearbeitet. Leider stellte dieser zählbare Erfolg bereits den Abschluss unserer Wettkämpfe für die Saison dar.

Die ausstehende Zeit, leider schon seit frühen Herbst, durften wir dann (immerhin) mit Training, verbringen: Zunächst war noch Gruppentraining mit Kontakt erlaubt. Im Herbst gab es in der trainingsfreien Zeit einige Trainingsvideos (Thema Fintieren) eigens von uns Trainern erstellt, zum Nachmachen für unsere Spieler, um anschließend nochmal eingeschränkt bis Mitte Dezember trainieren zu dürfen. Die anschließend viel zu lange Winterpause wurde nur von einer einzigen Trainingswoche auf dem Platz Anfang Januar „unterbrochen“. Das haben wir selbstverständlich trotz oder besser erst recht im fast schon „fußballromantisch“ anmutenden Schneetreiben ausgenutzt.



Für die gähnende Leere ab Januar bis Mitte März haben wir Trainer die Jungs im wöchentlichen Online-Video-Call-Training fußballerisch aber auch manchmal physisch-konditionell ins Schwitzen gebracht; auch eine komplett neue Erfahrung für alle Beteiligten, die auch eine Weile von vielen gern als Ablenkung zum Homeschooling-Alltag angenommen wurden.



Seit März ging es für die Kinderfußballer unter wechselnden Einschränkungen wieder ins Training auf den Sportplatz. Bis nun die Saison Ihren Abschluss findet und bei uns Sportfreunden vergleichsweise früh schon im soften Übergang für die kommende Saison endlich wieder fast normal trainiert werden darf. Wir haben alle riesigen Bock aufs runde Leder, auf die Wettkämpfe und vor allem auf Spaß gepaart mit Erfolg bei den Sportfreunden Charlottenburg-Wilmersdorf 03, in der kommenden Saison dann als D2. Christopher Scholz

## Fußballkleidung für Afrika!



Es war an einem Elternabend im Sommer 2020, als mir die Idee kam: Die Trainer präsentierten uns die „Einkaufsliste“ mit Sportkleidung, die für die kommende Saison angeschafft werden sollte. Lange und kurze Hosen, Shirts, Präsentationsanzug, Regenjacke... Ich begann mich zu fragen, was eigentlich mit all den Kleidungsstücken der vergangenen Saison (und der vorvergangenen Saisons) passieren soll, die jeder in seinem Schrank zu liegen hat. Meist völlig intakte, gut erhaltene Klamotten, die man schlecht weitergeben kann, weil die nachrückenden Mannschaften ihre eigene neue Ausrüstung anschaffen. Funktionskleidung aus Kunststoff... nicht gerade nachhaltig!

Da fiel mir Bether ein, eine in Deutschland lebende Tanzanierin, die ich über eine gemeinsame Bekannte kennengelernt hatte. Bether ist in Tanzania aufgewachsen und kam zum Studium der Sozialwissenschaften nach Deutschland. Nach Abschluss ihres Studiums ging sie 2017 vorübergehend zurück nach Tanzania und gründete dort das Projekt „Child Matters and Needs Foundation“. Sie wollte Kindern aus schwachen sozialen Verhältnissen durch Sport die Möglichkeit geben, etwas Stabilität in ihrem Leben zu erlangen. Anfangs ging Bether in ihrer Heimatstadt Mbeya von Tür zu Tür und lud Kinder zum Fußballtraining ein. Kamen am ersten Tag sieben Kinder, waren es am nächsten schon 40! Nach nun vier Jahren hat sich das Projekt etabliert. Die Kinder zwischen 10 und 16 Jahren werden jeden Tag nach der Schule von einem ehrenamtlichen (!) Coach trainiert, Ligaspiele finden am Wochenende statt. Das Training ist natürlich ein ganz wesentlicher Teil des Projekts, aber „nebenbei“ wird soziales Miteinander gefördert, über Themen wie Drogen und HIV diskutiert und, wenn das Geld reicht, gibt es für alle gelegentlich eine warme Mahlzeit oder einen Zuschuss für Bücher oder Kleidung. Fußballkleidung und -schuhe können sich die wenigsten leisten, viele Kinder trainieren barfuß.

Ich nahm Kontakt zu Bether auf (die mittlerweile wieder in Deutschland lebt; das Projekt wird vor Ort von ihrer Mutter koordiniert) und begann im Vereinsheim SFCW03 Fußballkleidung und Schuhe zu sammeln. Innerhalb kurzer Zeit stapelten sich die Sachen! Ein Problem ergab sich aus der Corona-Krise, denn hatten wir anfangs geplant, die Sachen nach und nach Tanzania-Reisenden mitzugeben, fuhr nun natürlich niemand mehr dorthin, so dass wir eine andere Lösung finden mussten – den Postweg! Aber wie das Porto finanzieren? 30 kg kosten 132€ - und wir hatten ungefähr 100kg Kleidung, Schuhe und Bälle gesammelt. Also starteten wir einen



weiteren Aufruf im Verein und baten die Eltern um einen Zuschuss zum Porto. Vielen reagierten schnell und großzügig, so dass wir immerhin schon zwei Pakete auf die Reise schicken konnten, die mittlerweile auch heil in Mbeya angekommen sind und große Begeisterung ausgelöst haben. Für das dritte und letzte Paket fehlen noch € 100,-.

Meine Vision ist es, eine Partnerschaft mit dem dortigen Verein zu gründen und ihn nicht nur mit Sachspenden, sondern auch finanziell regelmäßig zu unterstützen. So könnte man dem Coach, der das Team täglich ohne Bezahlung trainiert, zumindest eine kleine Summe regelmäßig zukommen lassen und/oder regelmäßige Mahlzeiten für die Kinder finanzieren.

Kurz- bzw. mittelfristig könnte man Benefizturniere organisieren? Flohmärkte veranstalten? Wer hat weitere Ideen und Lust mitzumachen? Auch Geldspenden sind natürlich weiterhin und jederzeit willkommen. Zum einen könnten wir dann endlich das dritte Paket auf den Weg schicken, ehe wir wieder neue Kleidung zu sammeln beginnen!



Das erste Paket ist angekommen! Nun müssen die Sachen gerecht verteilt werden...



**Spenden fürs Porto:** via Paypal an [tanzania@sfcw03.de](mailto:tanzania@sfcw03.de)

(Wer lieber überweisen möchte, bitte die Kontodetails über die gleiche Email-Adresse erfragen)

Da dies eine private Aktion ist, kann ich dafür leider keine Spendenbescheinigung ausstellen.

Diese könnt ihr aber erhalten, indem ihr direkt für das Projekt spendet:

Umoja-Network for Africa e.V. Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN DE14 1002 0500 0001 1091 00 Verw.zweck: Mbeya Projekt

## D2 – Jahrgang 2009

Ein normaler Saisonrückblick ist nach dieser Corona-Saison kaum möglich. Insgesamt drei Pflichtspiele durften wir in dieser Saison bestreiten und mit dem drohenden erneuten Lockdown standen vor allem Spielzeit für alle und eine Menge Spaß auf dem Programm. In den ersten beiden Spielen konnten diese Ziele auch in jeder Hinsicht erreicht werden. Vor allem die gute defensive Grundlage mit dem ersten Zu-Null-Sieg überhaupt für den 2009er Jahrgang bleibt in Erinnerung. Wenn ich mich an das letzte Jahr zurückerinnere, dann vor allem auch an den neuen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Durch die Corona-Situation und je nach Inzidenz unterschiedlichen Gruppen entstand die Möglichkeit die kleinen Grüppchen innerhalb der Mannschaft neu zu mischen. So half der Lockdown der Mannschaft über den Tellerrand zu schauen und sich untereinander besser kennenzulernen. Mit dieser Grundlage und der Sportfreunde-Mentalität kann sich die kommende 1.D auf eine spannende Verbandsliga-Saison freuen. Ich freue mich schon darauf den Sieg gegen Union mit Euch zu feiern! ;-)

Diese Zeilen möchte ich auch nutzen, um mich im Namen des gesamten Vereins bei Marco zu bedanken, der den Verein zum Saisonende verlässt. Marco hat den Verein mit aufgebaut und die Sportfreunde dazu gemacht, was sie heute sind: „Die unangefochtene Nummer 1 im Stadion Wilmersdorf“. Für mich persönlich ist Marco ein Vorbild, der es immer geschafft hat für den Verein und die Kinder da zu sein und dies mit Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Für immer SFCW! Euer Anton



## D1 – Verbandsliga

Die Saison 2020/21 begann für uns als Mannschaft früher als sonst. Nach der Corona-bedingt abgebrochenen Saison wollten wir möglichst früh mit der Vorbereitung für die kommenden Spielzeit beginnen, um eine bestmögliche Ausgangsposition für die Verbandsliga zu schaffen, in welcher unser Verein nun schon zum dritten Mal in Folge spielen wird und es natürlich auch unser erklärtes Ziel war, wieder für die zukünftigen Mannschaften die Klasse zu halten.

Wir durften einige neue Gesichter in unserer Mannschaft willkommen heißen, die mit uns das Abenteuer Verbandsliga meistern wollten. Durch die Corona-Bestimmungen durften wir zu Beginn nur in Fünfer-Gruppen und ohne Körperkontakt trainieren, was natürlich nicht gerade förderlich war, um die neuen Spieler schnellst möglich in die Mannschaft zu integrieren. Gegen Ende der Sommerferien durften wir wieder normal trainieren und auch spielen, es begann für uns eine Zeit, in der fast alles wieder normal schien. Die neuen Spieler kamen sehr gut ins Team und mit teilweise 3 oder mehr Spielen am Wochenende konnten die Jungs ihre verlorenen Spielpraxis wieder gewinnen und wuchsen als Team noch besser zusammen. Gegen teilweise richtig starke Gegner bereiteten wir die Jungs auf die Kaliber in der Verbandsliga vor und mussten sehen, dass uns doch noch etwas fehlte, doch nachdem wir die kompletten Sommerferien durchtrainierten, weckten ein paar richtig starke Auftritte in den Testspielen in uns den Glauben, dass wir mit unserer Mannschaft eine tolle Saison spielen können.



Doch nach der Staffeleinteilung dachten wir uns nur, „wollen die uns ver\*\*\*\*\*en“. Mit einer richtig schweren Liga sollten wir die volle Kraft der Verbandliga zu spüren bekommen. Mit einem Kader von 27 Spielern ging es also in die Saison der 1.D und 3.D. Wer am Wochenende für welches Team auflaufen sollte, entschied sich erst nach Trainingsleistung und dem aktuellen Leistungsstand. Jeder Spieler hatte die Möglichkeit, mit guten Leistungen sich einen Platz im Kader der 1.D zu verdienen. Unsere Spielzeit sollte durch die Coronaregeln nur mit einem Spiel gegen jede Mannschaft stattfinden. Für uns bedeutete dies, dass wir nur jedes zweite Wochenende ein Punktspiel haben sollten und jedes Spiel für uns ein sogenanntes Sechs-Punktespiel sein wird. Zu diesem Zeitpunkt ahnte keiner, dass es am Ende leider nur lediglich vier Spiele für unsere 1.D und sogar nur zwei Spiele mit der 3.D sein sollten, bis die Saison wieder abgebrochen wurde und dennoch hatte es diese wenigen Spiele in sich. So schrieb unsere 1.D mit einem 4:3 Sieg am 1.Spieltag gegen Hertha 03 Geschichte. Noch nie konnte eine Mannschaft aus unserem Verein in dieser Altersklasse gegen Hertha 03 gewinnen und auch unsere 3.D zeigten ein paar großartige Spiele so z.B. das 15:0 gegen den SF Kladow. Doch das Highlight in dieser Saison sollte für uns das Spiel gegen den 1.FC Union Berlin im Pokal sein. Nach einer wirklich richtig starken Partie und einem 1:1 nach der regulären Spielzeit unterlag unsere Mannschaft denkbar knapp mit 5:6 im Elfmeterschießen und trotz dieser Niederlage konnte man sehen, was für ein riesiges Potenzial in der Mannschaft steckt.



Ein Wiedersehen mit Union gab es schon zwei Wochen später in der Liga, welches wieder mit 1:1 endete und unser vorerst letztes Pflichtspiel sein sollte. Seit diesem Spiel befinden wir uns mal mit strengeren Regeln mal mit lockereren Regeln nur noch im Trainingsmodus. An dieser Stelle soll einmal ein dickes Dankeschön an den Vorstand gehen, der es uns mit einigen Mehraufwand

ermöglicht hat, den Trainingsbetrieb fortzuführen. Wir können an dieser Stelle nur hoffen, dass alles wieder bald zu Normalität zurückfindet und wir alle gesund bleiben. In diesem Sinne bedanken wir Trainer uns noch bei den Spielern, die in dieser Saison so vieles mitmachen mussten und dennoch immer mitgezogen. Taylan, Olli und Felix

Der neue Trainer Timon macht es vor: frische Kraft für die kommende C2



## C1 - Jahrgangs 2006

Nach der vergangenen coronabedingten, abgebrochenen Saison war die Vorfreude auf eine „normale“ Saison groß. Insbesondere nachdem man im ersten Jahr auf dem Großfeld ohne Niederlage, letzten Endes durch die Quotientenregel – trotzdem verdient, aufgestiegen war. Die Erfahrung, den Wille und den Hunger nach Toren wollten wir in die neue Saison fortsetzen und nochmal steigern. Das Trainerteam und die Mannschaft waren sich einig, wir wollten in der Landesliga um den Aufstieg mitspielen und im Berliner Youth-Pokal möglichst weit kommen. Um diese Ziele erfolgreich zu verfolgen, starteten wir bereits Mitte der Sommerferien mit der Vorbereitung. Es war selbstverständlich, dass wir uns weiterhin verbessern wollten um einen erfolgreichen, attraktiven und dominierenden Fußball zu spielen. Es folgten intensive Trainingswochen mit vielen Testspielen gegen höherklassige Gegner, welche wir größtenteils auch mit einem Sieg für uns verbuchen konnten, ehe die Saison Mitte September endlich startete. Mit dieser Siegermentalität, der taktischen Disziplin und unserer individuellen Qualität konnten wir die ersten zwei Spiele sehr eindeutig für uns entscheiden.

Im Berliner „NIKE YOUTH CUP“ bekamen wir eine Mannschaft aus der Bezirksliga zugelost. Dennoch war es dem gesamten Team klar, dass der Pokal seine eigenen Gesetze hat und man niemals eine Mannschaft unterschätzen darf. So fuhren wir mit breiter Brust zu unserem Gegner nach Tempelhof. Leider machten uns die Heimmannschaft einen Strich durch die Rechnung, indem sie gar nicht erst kamen. So traten wir nach anderthalb Stunden warten und warm halten den Heimweg an. Zwar eine Runde weiter, aber nicht in einem sportlichen Wettkampf, den wir uns gewünscht hatten.

In der Liga lief auch nicht so gut, denn die nächsten Punktspiele waren bestimmt die schwächsten unserer Saison. Das Spiel war von vielen technischen und taktischen Fehler geprägt, lediglich unser Zweikampfverhalten und der Wille zu gewinnen waren absolut stark. So gewannen wir beide Spiele, was abermals die Siegermentalität dieser Mannschaft beweist.



Vielleicht ist es auch Jammern auf hohem Niveau. Denn als die Saison Anfang November durch den „Lockdown-Light“ unterbrochen wurde, standen wir mit 12 Punkten aus vier Spielen und einer Tordifferenz von 36:2 an der Spitze, also da, wo wir auch sein wollten. Da die Hoffnung damals noch groß war, dass dieser „Wellenbrecherlockdown“ nur vorübergehend ist und wir uns bald auf dem Platz wieder sehen können, bekam die Mannschaft einen Trainingsplan, um sich individuell fit zu halten. Leider sank die Hoffnung nach und nach mit den steigenden Inzidenzen und dem immer länger werdenden Lockdown. Um gegen diese Vereinsamung entgegenzuwirken, organisierten wir einige Online-Theorieeinheiten rund um die Themen: Geschichte des Fußballs, Regelkunde, Leistungsfaktoren und auch einen kleinen Einblick in die Physiologie des Körpers, sowie auch gemeinsame Online-Spiele Stunden. Zusätzlich starteten wir eine wöchentlich, gemeinsame Zoom-Krafteinheit, um den Teamgedanken hoch zuhalten und uns gegenseitig sehen zu können. Nach fast fünf Monaten Zwangspause bekamen wir das OK wieder auf dem Platz trainieren zu können. Leider kam es in der zweiten Trainingseinheit zu einer sehr unglücklichen Szene, bei der sich Spieler Antonio doppelt den Arm gebrochen hat und in der selben Nacht noch operiert werden musste und somit mehrere Monate ausfällt. Die Mannschaft schickte daraufhin in der nächsten Einheit dem verletzten Spieler die besten und schnellsten Genesungswünsche direkt ins Krankenhaus und ein Zeichen, dass sie an ihn denken und hoffen, daß er bald wieder mittrainieren darf.

Leider standen die nächsten Trainingseinheiten im Zeichen des Abschieds, da neben den Trainern auch zwei Spieler die Mannschaft verlassen. Trainer Frank wird eine neue Herausforderung in der U10 annehmen. Trainer Timon schließt sich dem Trainerteam der neuen U14 an. Spieler Shusaku zieht nach Japan. Spieler Josa wird für ein Jahr in die USA gehen. Danke Jungs für zwei tolle Jahre. Es hat mir viel Spaß gemacht, euch in euren ersten zwei Großfeldjahren zu unterstützen und eure tolle Entwicklung zu beobachten. – Timon

Kader: Anton, Antonio, Axel, Benjamin, Emil, Enzo, Erim, Ivan, Jibraan, Johann, Josa, Joshua, Julius, Leo, Mattis, Mau, Nazir, Ole, Ravi, Roman, Shu, Simon // Frank, Timon

## **1.B – und 2.B – Junioren**

**Der Kader** Nachdem das Trainerteam Iman Mazdak, Marco Weese und David Valente die Saison 2019/20 mit dem Aufstieg in die Landesliga beenden konnte, freute man sich sehr über das Vertrauen des Vereins, auch in der Saison 2020/21 für die 1.B die Verantwortung tragen zu dürfen. Abgesehen von den altersbedingten Abgängen in die A-Junioren, gab es keine weiteren Abgänge. Durch die zahlreichen Zugänge aus der 1.C-Junioren-Mannschaft wuchs der Kader auf eine bemerkenswerte Größe von 35 Spielern an. Um möglichst allen Spielern eine persönliche und sportliche Entwicklung zu ermöglichen und Einsatzzeiten in Spielen zu geben, meldeten die Sportfreunde neben der 1.B zusätzlich eine 2.B beim Verband an.

## Die Vorbereitungsperiode

Noch in den Schulferien begann die Vorbereitungsperiode mit einem Großteil des Kaders. Vor dem Ligastart ging es neben konditionellen, technischen und taktischen Aspekten insbesondere um die Schaffung eines Teamgeistes. Zahlreiche Trainingseinheiten, die auch vormittags stattfanden, Testspiele, Theoriesitzungen und gemeinsame Aktivitäten wie das Grillen im Vereinsheim sorgten für das schnelle Gelingen dieses Prozesses. Auf einem Elternabend im Vereinsheim erhielt das Team von den Eltern große Unterstützung. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

## Der Saisonverlauf: Die ersten Spiele bis zum Saisonabbruch

Das Team startete mit bescheidenen sportlichen Zielen in die Pflichtspielsaison. Man wollte einerseits von Spiel zu Spiel schauen und andererseits schnellstmöglich Punkte sammeln. Für die Saison mit der 2.B-Mannschaft rechnete man sich dagegen etwas mehr aus und nahm sich vor, in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen. Ein wesentliches Ziel war es, eine gewisse Spielkultur mit den Mannschaften auszuarbeiten. Es sollte ein aktives Spiel, im Sinne des Spiels mit dem Ball, etabliert werden. Der Kader, mit technisch starken Spielern, ließ diese Ansprüche zu.

Da die Saison leider frühzeitig aufgrund Corona ausgesetzt und schließlich abgebrochen wurde, müssen nur einige wenige Spiele für diesen Rückblick erhalten: Die 2.B konnte ihre beiden Meisterschaftsspiele gewinnen und stand zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs mit einem Torverhältnis von 14:3 auf Platz 1 der Kreisliga-Tabelle. Die 1.B schied unglücklich in der 1. Runde des Pokalwettbewerbs aus, auch aufgrund des unpassenden Schuhwerks für den ungewohnten Kunstrasen und der nicht durchgängig nachvollziehbaren Schiedsrichterleistung. In der Meisterschaft konnte das Team nach einer Niederlage im ersten Spiel die weiteren drei Partien siegreich gestalten und stand zu Saisonabbruch mit einem Torverhältnis von 10:3 auf dem 6. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellenvierten und 3 Punkte hinter der Tabellenspitze.

Trotz der pandemiebedingten Aussetzung hofften wir noch längere Zeit auf eine Fortsetzung der Pflichtspielsaison, doch es kam zu einem endgültigen Abbruch und einer Annullierung der Saison. Nach dem Aussetzen des Trainings- und Pflichtspielbetriebes traf man sich einige Male digital mittels Videokonferenzen zum gemeinsamen Austausch und Fitnesstraining.

Dem Trainerteam hat die vergangene Saison trotz des vorzeitigen Abbruchs viel Freude bereitet und sie haben die persönliche und sportliche Entwicklung der Spieler gerne begleitet.



**Zitate von Spielern zur Saison:** „Der Anfang hat Spaß gemacht und das Training war gut, aber die Saison war leider wegen Corona zu kurz.“

„Meine Ziele waren mit der Mannschaft die Liga zu gewinnen und mich in die erste Mannschaft zu spielen. Wir waren mit der Mannschaft knapp dran und mein persönliches Ziel habe ich erreicht...“



## A-Jugend

Acht Spieler befanden sich nach der abgebrochenen Saison 19/20 im Kader. Von diesen acht Spielern verließ uns Aaron, da er erstmal auf Reisen ging. (Viel Glück für dich in der 1. Herren, schön dass du zurück bist.) Dominique, Hans, Lennart, Lukas, Oscar, Oswald und Micah waren die glorreichen 7. (Es freut uns sehr, dass Dome, der uns im ersten Testspiel noch als Kapitän aufs Feld führte, nach seiner Verletzung im Herrenbereich angreift. Nimm dir die Zeit, die du nach deiner Verletzung brauchst!

Das Gleiche gilt für Micah, wir wissen um dein Potenzial. Oscar und Osval sollen unbedingt im Verein weitermachen! Oscar machte in der Vorbereitung einen guten Job als Abwehrchef, fiel dann leider der Umstellung zum Opfer. Osval möchtest du nicht im 1 gegen 1 begegnen, Maschine! Lukas darf man einfach nie unterschätzen, Laufbereitschaft pur, viel Glück für deine Zukunft. Glück wünschen wir auch unserem 2. Kapitän, egal ob als Schiedsrichter oder als Spieler. Auch in unserem Trainerteam findet sich eine Aufgabe. Wir alle sehen uns hoffentlich bald wieder, auf oder neben dem Platz. So machen wir es auf alle Fälle mit Hans, 20 Torbeteiligungen werden gewünscht. Dich bei uns zu wissen, schenkt uns eine riesige Vorfreude. Viel Freude hast du hoffentlich auch bei deiner neuen Aufgabe im Verein (als Co-Trainer der E2).

Das war die Ausgangslage. Wir glaubten bis dato nicht, dass wir bis zum Ende der Vorbereitung über 50 junge Männer vorspielen würden. Am Ende mussten wir sogar Spieler aus dem Kader streichen, weil wir nicht genügend Plätze hatten. Hier möchten wir besonders Iman und seinem Team danken, der Spieler von anderen Vereinen versuchte zu uns zu lenken und der B-Jugend einen guten Übergang ebnete! Aus dieser B-Jugend entwickelten sich schnell Säulen für das Team.



An euch für 21/22: Lasslo 3ter Kapitän ist mit seiner Ballsicherheit und Präsenz ein starker Anführer der Abwehr. Er sollte noch mehr kommunizieren. Auch Momo wird begeistern, seine gute Technik und Spielintelligenz sucht in unserer Liga seinesgleichen. Leider bedarf es in Punkto Disziplin (zwar nie böse jedoch unnötig) und mentaler Stabilität Nachhilfe. Setze dir kleine Ziele, das wird dir helfen! Jasper muss sein Spiel mit Ball beschleunigen, dann wird er die Überraschung der Saison. Luka, der zu lange unter dem Radar flog, wird zeigen dürfen, warum wir auf ihn nicht verzichten werden. Das Standing im Team und auch im Verein ist wohl kein Zufall! Fintan ein Star ohne Allüren, Mr. 100 %, hat seine Torgefahr gefunden und hält das Level. Anton kann der körperliche DM- und Balancespieler zwischen den Mannschaftsteilen werden. Wir sind gespannt. Ajob braucht eine gute Vorbereitung, dann trauen wir ihm zu sich in der Startelf festzuspielen. Ilja war immer in der Startelf (außer gegen Empor) und zeigte uns auch warum. Für das neue Jahr fragen wir dich trotzdem „geht da noch mehr?“. Helio und Julian, nimmt einer von euch das letzte A-Jugendjahr an, setzt er sich durch. Wir brauchen wesentlich mehr Konstanz auf der TW-Position. An euch hängt das Saisonziel der Mannschaft. Die Entwicklung könnt ihr beide nehmen!

Zudem freuten wir uns sehr über die Rückkehrer der Sportfreunde Can & Kilian! Beide brachten eine Reife ins Team, die uns gut tat. Can holte die Vorbereitung nach und zeigte immer mehr seine Fähigkeiten auf dem Platz. Kili war sofort ein echter Kapitän. Keine leichte Aufgabe bei der neuen Mannschaftszusammensetzung. Aber er überzeugte ab der ersten Einheit. Beiden Spielern wünschen wir für ihre Zukunft alles Gute. Die Zukunft führt uns wieder zusammen!

Der kurze Saisonverlauf ist schnell erzählt:

Die ersten Trainings fanden noch mit Kontaktverbot statt. Wir mussten Trainingsgruppen von max. 11 Spielern organisieren und Anwesenheitslisten führen. Die Schwierigkeit gegenüber dem Vorjahr lag genau darin, alle Gruppen des Teams innerhalb der Umstände zusammenzufügen. Die Zeit spielte gegen uns. Die erste (Test-)Spielabsage durch den BFV folgte Ende August. Die Saison wurde dann Anfang November unterbrochen und im Anschluss auch wieder abgebrochen. Bis dahin versaute sich die Mannschaft ein Pokalspiel durch eine disziplinelose Spielvorbereitung, sie spielte eine schlechte Halbzeit gegen den Tabellenersten und 5 gute Halbzeiten. Das reichte für einen dritten Platz. Nicht mehr und nicht weniger. Doch ein Highlight gab es noch... Gegen den 1.FC Wilmersdorf lernten wir den Videobeweis der Landesliga kennen ☺

Der Kader für das nächste Jahr, hat sich natürlich verändert. Den Abgängen Leo und Vasco weinten wir noch etwas nach. Zwei tolle Typen, die hoffentlich schnell den Weg zurück finden! André, Richard und Flo wünschen wir eine tolle Erfahrung im Ausland und Mehmet denkt an seine Verpflichtung. Sam viel Glück für die Zukunft

Mit einem Kader von 24 Spielern starteten wir die Saison.

Die 2004er heißen wir herzlich willkommen. Wir bieten 3 Trainingseinheiten/Woche an. und freuen uns darauf, euch alle kennenzulernen. Gemeinsam wollen wir unsere Ziele erreichen!

Noch eine Lanze brechen für den Verein! Wir gehen jetzt ins dritte Jahr als Trainerteam und möchten uns bei dem gesamten Verein für den Zusammenhalt bedanken. Es ist kein Zufall, dass der Verein weiter wächst. Es wird vernünftig gewirtschaftet und es werden die Werte des Vereins gelebt. *(Spieler die diesen Weg mitgehen möchten, spielerische Qualität mitbringen und den Wunsch haben sich einem Verein dazugehörig zu zeigen, dürfen uns gerne komplementieren.)*



**Es bedanken sich Alex und Stefan**

## Projekt Finca 2.0

Hallo liebe Sportfreunde, ein weiteres Jahr ist auch in der Finca vorbei. Coronabedingt stand das Leben insbesondere seit dem Lockdown im Oktober 2020 auch in der Finca still. Gemeinsame Aktivitäten wie das Spielen von Gesellschaftsspielen, Grillen oder zusammen Fußball gucken, wie wir sie unter Einhaltung der Coronaregeln noch im Sommer durchführen konnten, waren seitdem nicht mehr möglich. Auch wenn es einiges an Regeln zu beachten gab, haben wir den ein oder anderen schönen Sommertag zusammen in der Finca verbracht.

Das Highlight in diesem Jahr war ganz klar das Fußball-Tennisturnier. Der Corona-Cup, wie er in Insiderkreisen genannt wird, wurde vom damaligen Jugendleiter Dome organisiert und auch gewonnen und ich hoffe immer noch, dass irgendwann ein Ermittlungskomitee gegründet wird und die ganze Sache untersucht... :-;) dann wird die ganze Wahrheit ans Licht kommen, dass Ich, Chris, der wahre Sieger des Corona-Cups 2020 bin :-D

Alles, was wir angepflanzt haben, wächst und gedeiht prächtig. Jetzt beim Schreiben dieses Textes sitze ich in der Sonne und blicke auf blühende Obststräucher, welche schon prächtig voller Früchte hängen... Es wird langsam und es könnte so idyllisch sein, wären da nicht die Hasen, die mir zunehmend mehr graue Haare bereiten, als wenn die Kids mal wieder einen Ball in die Rosen schießen. Ich bin unsicher, ob es wirklich daran liegt, weil durch Corona so wenig los ist und die Natur (Hasen) sich ein Stück weit etwas zurück holt oder weil wir zu den Hasen bisher so nett waren und die jetzt denken, sie dürfen alles... Ich bin auf jeden Fall empört darüber, dass sie uns Sportfreunden das komplette Erdbeerfeld leer gefressen haben und sich auch an einigen anderen Pflanzen zu schaffen gemacht haben. Haha, natürlich alles halb so wild!! Auch das ist Natur und eigentlich genau eines der Dinge, die wir mit der Vereins-Finca vermitteln wollen. Ein provisorischer Holzzaun sorgt jetzt dafür, dass die Erdbeeren sich erholen und die Hasen keine Chance mehr haben. Dieses Jahr werden wir in der Finca noch einige Obstbäume/Obststräucher pflanzen und ansonsten den Fokus auf das Säen von Rasen im Umfeld der Finca legen. Die größten Veränderungen seit dem Finca Artikel in der letzten Vereins-Zeitung sind diesmal am oder im Gebäude passiert.



Im Eingangsbereich haben wir einiges an Platz gewonnen, da wir eine komplett neue Heizungsanlage bekommen haben, die wir in einem anderen Teil des Gebäudes untergebracht haben. Somit entstand im Eingangsbereich ein Empfangstresen, welcher bereits bei den regelmäßigen Coronatests der Trainer zum Einsatz kommt. Wenn das ganze fertig ist, soll es einen Geschäftsstellen-Charakter haben.

Das Dach wurde im Zuge der Modernisierung der Heizungsanlage ebenfalls Komplett erneuert und auch die Fenster wurden alle überarbeitet. Wir sind jetzt für einen sibirischen Winter in der Finca gerüstet ;) Den Fitnessraum haben wir in die Garage verlegt. Der Hauptgrund hierfür ist einfach der benötigte Platz für Mitglieder, um ein Vereinsleben zu ermöglichen. Gerade in Coronazeiten haben wir gemerkt, wie limitiert man mit einem Raum ist und wenn Corona irgendwann vorbei ist, haben wir in der Finca ja hoffentlich immer volle Hütte... Nun verfügen wir über 2 Räume, die unterschiedlicher nicht sein könnten und dem Anspruch eines jeden Mitglieds gerecht werden. Auch ganz neu ist unsere Küche, die mit allem nötigen ausgestattet ist, damit wir uns nicht nur vom Grill ernähren müssen :-D

So ihr Lieben, das soll's erst einmal von mir gewesen sein. ich hoffe, dass wir bald nachhaltig die Lockerungen erhalten, die einen Finca Sommer 2021 möglich machen und Ich den ein oder anderen von euch in der Finca wieder sehe. Sportfreundliche und sonnige Grüße, Euer Chris

## 1. Herren – Fast schon Landesliga-Tradition

Nach einer eher düsteren Saison 2019/2020, in der wir in der Rückrunde den ersten Punkt holten und in der Winterpause sehen mussten, ob wir überhaupt genügend Spieler für zwei Herrenmannschaften haben, starteten wir mit nun richtig großem Kader inklusive einiger ehemaliger A-Jugendlichen in die dritte Landesliga-Saison in Folge. Die Aufgabe war nicht leichter als im Vorjahr, alle Expert:innen sahen in uns den klaren Absteiger Nummer 1 und auch wir wussten, dass ganz viel zusammenkommen musste, um die Klasse zu halten. Spoiler: Es kam viel zusammen.

Die Saisonvorbereitung machte jedoch Mut. Schon Ende der Sommerferien war nicht nur ein Trainingsbetrieb mit bis zu 30 Personen möglich, sondern auch ein Testspielbetrieb und wir hatten auch dank hoher Trainingsbeteiligung richtig Spaß. Beim Testspiel beim Berlin-Ligisten SCC konnten wir zumindest eine 1:0-Führung in die Halbzeit mitnehmen, gegen den Landesligisten Polar Pinguin spielten wir 1:1, andere Spiele verloren wir knapp. Insgesamt waren wir immer drin in der Partie und konnten uns zumindest vorstellen, dass die eine oder andere Überraschung in der Liga möglich werden könnte.



Auch sonst lief die Vorbereitung gut. Selbst bei Laufeinheiten war die Beteiligung akzeptabel, auch wenn aus der Kiesgrube zwei Spieler nicht mehr selbstständig zurücklaufen konnten ☹️. Die Stimmung passte. Die Vorfreude auf die Pflichtspiele stieg. Die ersten Pflichtspiele waren dann jedoch in gewisser Weise ein „Downer“. Im Pokal gegen Hermsdorf waren wir nicht wirklich unterlegen, verloren aber am Ende recht deutlich mit 6:1. Im ersten Landesligaspiel spielten wir

gegen eine ausgedünnte Mannschaft von TeBe II und waren klar überlegen, verloren aber wegen mangelhafter Chancenverwertung und zweier Fehler im Spielaufbau völlig unverdient mit 2:0. Es folgte ein kleiner Leistungseinbruch mit Niederlagen gegen Borsigwalde und Heinersdorf ehe wir gegen Grün-Weiß Neukölln nach guter Leistung endlich den ersten Punkt holten. Nach dem 1:1 ging man jedoch schon mit dem gegnerischen Trainerteam mit den Worten „Das war wohl vorerst das letzte Spiel“ auseinander. Die zweite Welle nahm langsam Fahrt auf und tatsächlich gab es nur noch ein weiteres Spiel, über das wir hier lieber den Mantel des Schweigens legen.

Zum Zeitpunkt der Saisonunterbrechung, die sich ja später zum Saisonabbruch entwickelte, hatten wir zwar nur einen Punkt, hätten aber mehr haben können und standen nur 3 Punkte hinter dem ersten Nichtabstiegsplatz. Ob wir die Klasse gehalten hätten? Schwierig, wahrscheinlich nicht, aber möglich wäre es gewesen. Das ist aber eh nur Spekulation, da es durch die Annullierung der Saison sowieso keine Absteiger gibt.

So bleibt als Fazit festzuhalten, dass wir nun zum dritten Mal die Klasse – wie auch immer – gehalten haben und in die vierte Saison als Landesligist gehen. Dann wird es einen neuen Trainer geben: Die Trainerteams der ersten und zweiten Herren tauschen die Rollen. Kein Druck, Stephan, aber ich würde schon gerne mit einem 5-Jahre-Landesliga-Jubiläumsshirt rumrennen können.



Damit verabschieden sich Marian und ich erst einmal von den 1. Herren. Die Saison hat trotz aller Widrigkeiten Spaß gemacht, auch wenn wir uns gerade in der Lockdownphase 2021 bei der Online-Challenges etwas mehr Beteiligung gewünscht hätten. Viel Erfolg allen in der neuen Saison, Dome.

## 2. Herren – Kreisliga A

Auch in diesem Jahr gab es einen Abbruch des Spielbetriebes und das nach 5 Spielen. Mit 15:9 Toren, drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage gegen den Spitzenreiter verabschiedet man sich aus der Saison 20/21.

Ein herzliches Dankeschön geht von uns noch einmal an alle Spieler, die dennoch in dieser schweren Zeit zu dem Verein gehalten haben und dem SFCW 03 treu geblieben sind.

Bis bald. Eure Trainer Stephan Lindert und Marcel Bukalla

